

Aus dem Rundbrief:

////////////////////////////////////// "Dank gut überlegter Aufstellung, „Kühl bis ans Herz hinan ...“, Mirkos Opferbereitschaft, beherztem Glaube an die Chance und vollem Einsatz ist Jiri-Xerxes' Geheimplan (Ähnlichkeiten mit der aktuellen CH-Politszene sind nicht beabsichtigt aber zutreffend) aufgegangen und das favorisierte Team von Aquile musste schliesslich mehr Federn lassen. Welch' prächtiger Schlusspunkt fürs 2007, a real christmas-cracker wie der Engländer sagt!//////////////////////////////////////"

Achtelfinals am 11.11.2007

Wetzikon - Réti 1.5 : 2.5

Hugentobler (2253) - Widmer (2181) 1/2

Schärer (2006) - L.Wüthrich (2083) 0:1

Lang (1987) - Kraus (1944) 1/2

Künzli (1860) - Schnellli (1907) 1/2

Jiri-Xerxes vermerkt:

////////////////////////////////////// "Réti gewinnt auswärts gegen Wetzikon und qualifiziert sich für das Viertelfinale.

In gleicher Besetzung wie in den letzten zwei Runden meisterten wir auch die Achtelfinals, allerdings fiel das Resultat diesmal etwas knapper aus. In einer toten Remisstellung hat sich als erster Jiri-Xerxes mit seinem Gegner auf ein Remis geeinigt. Leider hat es Roman verpasst, seinen klaren Vorteil zu verwerten und musste am Schluss sogar noch um das Remis kämpfen. Das dritte Remis erreichte Simon locker am ersten Brett, als nur noch zwei ungleichfarbige Läufer und je drei Bauern auf dem Brett standen. Nun hing alles vom zweiten Brett ab. Zwar hatte Lorenz einen Springer gegen zwei Bauern, aber sein Gegner verteidigte sich zäh, so dass Lorenz bis zum achtzigsten Zug kämpfen musste, ehe das Ergebnis zu unseren Gunsten feststand. In den Viertelfinals wird uns sicher ein hochkarätiger Gegner gegenüberstehen.//////////////////////////////////////"

4.Runde vom 7.10.2007

Réti - Gonzen 4 : 0

Widmer Simon (2181) - Neuberger Guido (2106) 1:0

Schnelli Roman (1907) - Wolfinger Dominik (1725) 1:0

Kraus Jiri-Xerxes (1944) - Wyss Martin (1520) 1:0

Wüthrich Lorenz (2083) 1:0 F

Jiri-Xerxes fasst zusammen:

////////////////////////////////////// "In gleicher Besetzung wie in der letzten Runde traten wir diesmal an der ETH Höggerberg gegen ein geschwächtes Gonzen an. Weil pro Saison nur höchstens 6 Spieler pro Mannschaft eingesetzt werden können und drei Spieler des Gegners nicht zur Verfügung standen, war Gonzen berechtigt, nur noch zwei zusätzliche Spieler anzubieten, und musste den Wettkampf somit nur mit drei Spielern in Angriff nehmen.

Für uns nahm das Geschehen an den drei verbliebenen Brettern einen erfreulichen Verlauf. Dem Forfaitpunkt von Lorenz liess Roman mit Weiss bald einen weiteren ganzen Zähler folgen. Das Spiel am ersten Brett war äusserst bewegt. Nachdem Simon mit Schwarz lange Zeit unter Druck gestanden war, konnte er sich erst nach hartnäckigem Kampf befreien, wobei er allerdings für zwei Leichtfiguren die Qualität und zwei Bauern hergeben musste. Erst

nachdem seinem Gegner ein Fehler unterlaufen war und Simon eine dritte Leichtfigur gewonnen hatte, war die Sache entschieden und wir konnten den dritten Punkt sowie den Mannschaftssieg feiern. Schliesslich konnte auch Jiri-Xerxes mit Schwarz seine lange ausgeglichene, aber doch etwas bessere Stellung gegen seinen elo-mässig klar schwächeren Gegner verwerten, wodurch das 4:0 perfekt war. Am 11.11.07 stehen die Achtelfinals an, und es ist mit einem heftigeren Widerstand seitens der Gegnerschaft zu rechnen./////"

3.Runde vom 9.9.2007

Tower Power - Réti 0.5 : 3.5

Gantner Matthias (2242) - Widmer Simon (2181) 0:1
Keller Felix (1969) - Wüthrich Lorenz (2104) 1/2
Bühler Michael (1608) - Schnellli Roman (1912) 0:1
Mienert Magnus (1708) - Kraus Jiri-Xerxes (1944) 0:1

Im Rundbrief liest es sich so:

/////"Nach längeren Abklärungen, wo denn genau sich das Spiellokal befindet und wir zu spielen hatten, sind wir zu viert frohen Mutes in Berikon-Widen eingetroffen. Nachdem Vincent wegen Prüfungen leider absagen musste, gelang es, mit Simon Widmer einen ebenso hochkarätigen Spieler zu verpflichten, der mit Bravour seinen Einstand bei uns gab. Nun zum Spielgeschehen: Trotz des klaren Resultats waren die Partien umkämpfter als es das Schlussresultat erahnen lässt. Als erster konnte Roman mit der Réti-Eröffnung nach etwa drei Stunden Spielzeit den ganzen Punkt ins Trockene bringen, und vor der ersten Zeitkontrolle konnte sich auch Jiri-Xerxes gegen seinen nach Elo-Punkten klar schwächeren Gegner durchsetzen. Die Partie am ersten Brett war heiss umkämpft, aber auch hier konnte nach der ersten Zeitkontrolle unser Gast Simon Widmer den ganzen Punkt gewinnen, so dass sich Lorenz mit seinem Gegner in ziemlich ausgeglichener Stellung (Turm gegen Springer und zwei Bauern) auf einem Remis einigten. Es war ein spannender Match, und es bleibt zu hoffen, dass es in den Sechzehntelfinals am 7.10.2007 ebenso gut läuft./////"

Teil fand sich abwechselnd im Plenum und der Rest spielte am Rande selbst Schach. Wie schon während dem Final 1 gewitterte es während der Partie, von den Fanzonen vernahm man zusätzlich den Jubel der Anhänger der siegreichen Fussballer, der Fernseher lief etwas laut in der Cafeteria.

Bedenkzeit in der Partie Final 2 (90 Min. für 36 Züge, 15 Min. für den Rest der Partie): Lorenz und Eugen waren zeitlich in etwa im Gleichschritt und passierten die erste Zeitkontrolle, 36. Zug, mit je noch etwa 5 Minuten aus der ersten Zeitperiode. Sie hatten so für die letzten Partiephasen rund 20 Min. Zeit. Im 51. Zuge wurde als Restbedenkzeit für Lorenz und Eugen je rund 6 Min. notiert und bei Remisschluss hatten beide noch rund eine Minute auf der Uhr. Eugen spielte in diesem Sinne durchaus in Zeitnot und musste so auf den 57. Zuge in ein Remis

abwickeln.//////
 ////
 ////
 ////"

Jörg Lauber rapportiert:

„Für den Final 1 der Réti-Klubmeisterschaft 2007/07 von gestern, 29.Mai 08, übernahm ich die Turnierleitung. Bei meinem Eintreffen hatte sich unser Gastkommentator Simon Widmer schon gut mit Labtop installiert, im Flügel Nord der Cafeteria war die Zuschauerarena schon zurechtgerückt, das Demobrett aufgerichtet. Mir blieben noch die Aufgaben der Auslosung der Farben und nach dem Aufrichten des Finalbrettes das Meldelaufen für die Zuschauer- und Diskussionsrunde. Eugen Fleischer bevorzugte für den Fünfliberwurf „Kopf“ und dann im glücklichen Fall Weiss, Lorenz hatte schliesslich mit der „Zahl“ das Nachsehen und musste mit Schwarz in die erste Partie Final 1 2007/08 einsteigen. Während es draussen sommerwarm stürmte und gewitterte konnte die eingeschworene Zuschauergemeinde eine Partie mit verzwickten Variantenmöglichkeiten verfolgen. Es war wohl auch die verbliebene Zeit auf der Uhr, Eugen hatte bei der Schlussstellung noch sechs Minuten bis zur Zeitkontrolle, Lorenz noch etwa 29 Minuten, die Eugen bewog, das mit dem 28. Zug von Lorenz angebotene Remis anzunehmen.“

Klubmeisterschaft mit Führungszahlen 2007/2008

(Jörg Lauber)

| Name | 12 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | Punkte | Rang | SoBe |
|----------------------|----|-----|-----|-----|---|---|------|--------|------|------|
| 1E. Fleischer (1951) | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 16 | 1 | 16.5 | |
| 2Ch. Tschurr (1843) | 1 | 1 | 0.5 | 0.5 | 1 | 1 | 15.5 | 2 | 17 | |
| 3K. Hunkeler (1745) | 0 | 0 | 0.5 | 1 | 1 | 0 | 3.5 | 5 | 9.75 | |
| 4Ph. Kaufmann (1728) | 0 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 1 | 1 | 14.5 | 3 | 11 | |
| 5K. Yunt (1724) | 0 | 0.5 | 0.5 | 1 | 1 | 1 | 14 | 4 | 9.5 | |
| 6D. Sigrist (1651) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 11 | 8 | 1 | |
| 7D. Kammerer (1566) | 0 | 0.5 | 0 | 0 | 1 | 1 | 12.5 | 6 | 4.75 | |
| 8F. Keller (1487) | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 7 | 3.5 | |

Klubmeisterschaft ohne Führungszahlen 2007/2008

(Urs Benz)

Gruppe A

| Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | Punkte | Rang | So | Be |
|------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|--------|------|-----|----|
| 1L. Wüthrich (2104) | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7 | 1 | | |
| 2M. Herfort (2021) | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 6 | 2 | | |
| 3H. Peier (1955) | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 3 | 3 | 4 | 7.0 | |
| 4Ja. Nievergelt (1955) | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | f | 1 | 0 | 3 | 5 | 6.5 | |
| 5W. Wettstein (1905) | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 4 | 4 | 3 | | |
| 6Th. Müllenbach (1829) | 0 | 0 | 0 | f | 0 | 1 | 0 | 5 | 1.5 | 7 | | |
| 7M. Hugelshofer (1778) | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 8 | | |
| 8K. Juchli (1709) | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 5 | 1 | 2.5 | 6 | | |

Gruppe B

| Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | Punkte | Rang | So | Be |
|---------------------|---|---|---|---|---|---|---|------|--------|-------|----|----|
| 1J. Hauser (1773) | 1 | 0 | 0 | 5 | 1 | 0 | 1 | 14.5 | 2 | 13.25 | | |
| 2R. Muheim (1757) | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 14 | 5 | | | |
| 3S. Wüthrich (1715) | 1 | 1 | 0 | 5 | 1 | 0 | 5 | 16 | 1 | | | |
| 4U. Benz (1706) | 0 | 5 | 0 | 0 | 5 | 1 | 1 | 14.5 | 3 | 12.5 | | |
| 5M. Bieler (1671) | 0 | 0 | 0 | 5 | 1 | 0 | 1 | 15 | 7 | | | |
| 6M. Brand (1670) | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 12 | 6 | | | |
| 7G. Caimi (1625) | 0 | 1 | 0 | 5 | 1 | 1 | 1 | 14.5 | 4 | 11.5 | | |
| 8J. Lauber (1491) | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 8 | | | |

Archiv Réti-Cup 2007/2008

(Roland Muheim)

Cup-Sieger: **Christof Tschurr**

Final am 26.06.2008

Christof Tschurr - Lorenz Wüthrich 1/2, 1:0

Halbfinals vom 15.05.2008

Jakob Nievergelt - **Christof Tschurr** 0:1

Lorenz Wüthrich - Jürg Nievergelt 1/2, 1/2, 1:0

„Gestern Montag abend, wurde auch der 2. Halbfinal des Réti-Cups 2007/2008 entschieden. Nachdem die ersten beiden Partien zwischen Lorenz Wüthrich und Jürg Nievergelt unentschieden geendet hatten, gelang Lorenz in der 3. Partie, in der die Bedenkzeit auf je 25 Minuten verkürzt war, ein Sieg mit den weissen Steinen. "

Viertelfinals vom 03.04.2008

Eugen Fleischer - **Christof Tschurr** 1/2, 0:1

Lorenz Wüthrich - Willi Wettstein 1:0

Jürg Nievergelt - Roman Schnellli 1/2, 1:0

Jakob Nievergelt - George Scherrer 1:0

Achtelfinals am 17.01.2008

Jürg Nievergelt - Martin Herfort 1:0

Jakob Nievergelt - Hans Kaufmann 1:0

Eugen Fleischer - Martin Hugelshofer 1:0

Roman Schnellli - Otto Kruse 1:0

Christof Tschurr - Jack Hauser 1:0

Willi Wettstein - Thomas Müllenbach 1:0

George Scherrer - Hans Peier 1:0

Jiri-Xerxes Kraus - **Lorenz Wüthrich** 1/2, 1/2, 0:1

1.Runde vom 1.11.2007

L.Wüthrich - Hofstetter 1:0

Donati - **Jü.Nievergelt** 0:1

Herfort - Brand 1:0

S.Wüthrich - **Ja.Nievergelt** 0:1

Peier - Muheim 1:0

Juchli - **Fleischer** 0:1

Kruse - Simitovic 1:0

Benz - **Kraus** 0:1

Ph.Kaufmann - **Scherrer** 0:1ff

Lauber - **Schnelli** 0:1

Wettstein - Bissig 1:0

H.Kaufmann - Burkhardt 1/2, 1:0

Tschurr - Keller 1:0

Bieler - **Müllenbach** 0:1ff

Sigrist - **Hugelshofer** 0:1ff

Hauser - Kammerer 1:0

Archiv Zürcher Stadtmeisterschaft 2007

Lorenz Wüthrich wird nach den Stichkämpfen Zweiter an der Zürcher Stadtmeisterschaft 2007, zusammen mit Marco Gähler. Sieger ist Patrik Hugentobler. In der Gruppe Promotion gewinnt Martin Herfort knapp vor Robert Schweizer und qualifiziert sich damit für die Meister-Gruppe im kommenden Jahr. Aus die anderen Platzierungen von Rétianern waren überwiegend erfreulich (s.u.)

[Fotos vom Stichkampf und der Siegerehrung](#)

[Auf den Webseiten des Zürcher Schachverbandes](#) sind alle Details zu finden.

Emanuel fasst zusammen:

Réti räumt ab! Reihenweise standen Rétianer auf den Podesten:

Kategorie M

1. Patrik Hugentobler (Stadtmeister 2007)

2. Lorenz Wüthrich

3. Marco Gähler

22. Hans Peier

29. Kurt Baumann

Kategorie P

1. Martin Herfort

8. Mirko Elsener

Kategorie A

1. Lukas Partzsch

4. Kurt Juchli

16. Richard Bisig

21. Urs Benz

32. Kerim Yunt

35. Roland Muheim

43. Marc Reimann

Kategorie B

1. Sebastian Herrmann

18. Michel Brand

43. Franco Keller

und Philipp meint dazu:

Lorenz hat in der Meister-Gruppe ruhig Blut bewahrt und in der 7. Runde als Schwarzer mittels einer prächtigen Links–Rechts-Kombination, die Klus, den schmalen Weg, zur Ausmarchete durchschritten! Fragt ein Alt-Rétianer den andern: „Kannst Du Dich erinnern, ob jemals ein Rétianer an der Zürcher Meisterschaft so gut abgeschnitten hat wie jetzt Lorenz?“, antwortet dieser:“Ich kann mich nicht erinnern, dass je ein Rétianer so gut abgeschnitten hat wie Lorenz. Aber vielleicht lässt mich mein Gedächtnis im Stich.“

Archiv ZMM 2007/2008

Schlussranglisten:

Final: Wollishofen 1 - Wollishofen 2 : 3

Wollishofen 2 ist Zürcher Mannschaftsmeister !

| M/a | | M/b | | | |
|-------|------------------------|----------|------|---------------------|---------|
| 1 | Wollishofen 2 | 8 (21½) | 1 | Wollishofen 1 | 9 (23½) |
| 2 | Wettswil 1 | 8 (14½) | 2 | Nimwowitsch 1 | 6 (16) |
| 3 | SG Zürich 1 | 4 (17) | 3 | ASK Réti 1 | 6 (16) |
| 4 | Nimzowitsch 2 | 4 (13½) | 4 | Letzi 1 | 4 (12) |
| 5 | Springer/Sihlfeld 1 | 3 (12) | 5 | Pfäffikon 1 | 4 (12) |
| 6 | ASK Réti 2 (Absteiger) | 3 (11.5) | 6 | Dübendorf 1 | 1 (9½) |
| P/a | | | P/b | | |
| 1 | Nimzowitsch 3 | 8 (20) | 1 | SG Zürich 2 | 8 (19½) |
| 2 | Höngg 1 | 8 (17½) | 2 | Zimmberg 1 | 8 (18½) |
| 3 | Chessflyers 1 | 6 (14½) | 3 | Wollishofen 3 | 7 (17) |
| 4 | Srbija/Gligoric 2 | 4 (13½) | 4 | Riesbach 1 | 4 (13½) |
| 5 | ASK Réti 3 | 3 (14½) | 5 | EWZ 1 | 2 (11) |
| 6 | Wollishofen 4 | 1 (10) | 6 | Nimzowitsch 4 | 1 (10½) |
| I/a | | | I/b | | |
| 1 | Glattbrugg 1 | 9 (21½) | 1 | Wettswil 2 | 6 (16) |
| 2 | Friesenberg 1 | 6 (17½) | 2 | Springer/Sihlfeld 2 | 6 (15) |
| 3 | Winterthur 1 | 5 (16) | 3 | Langnau 1 | 4 (11) |
| 4 | Letzi 2 | 4 (13½) | 4 | Säuliamt 1 | 4 (11) |
| 5 | Dübendorf 2 | 4 (12½) | 5 | Schachkooperative 1 | 0 (7) |
| 6 | Chessflyers 2 | 2 (9) | II/b | | |
| II/a | | | 1 | Wollishofen 5 | 6 (17) |
| 1 | EWZ 2 | 8 (14) | 2 | Zimmerberg 2 | 6 (14½) |
| 2 | Höngg 2 | 5 (13) | 3 | IBM 1 4 | (12½) |
| 3 | ASK Réti 4 | 3 (11½) | 4 | ASK Réti 5 | 4 (10½) |
| 4 | Riesbach 2 | 2 (11) | 5 | Langnau 2 | 0 (5½) |
| 5 | Wollishofen 6 | 2 (10½) | | | |
| III/a | | | | | |
| 1 | ASK Réti 6 | 8 (20) | | | |
| 2 | Dübendorf 3 | 6 (½) | | | |
| 3 | Schlieren 1 | 3 (12½) | | | |
| 4 | Nimzowitsch 5 | 2 (7) | | | |
| 5 | Phönix 1 | 1 (6) | | | |

Réti I

(Meister/b)

4. Runde vom 24.1.2008

Réti I - Dübendorf I 3,5 : 2,5

Lorenz Wüthrich - Paun Florian 0:1
Emanuel Wyler - Marcel Gallati 1/2
Alexander Türk - Markus Forster 1:0
Edmund Hofstetter - Giorgio Gucchi 0:1
Martin Herfort - Semenic Igor 1:0
Nicolas Ahmann - nn 1:0ff

Eugen schreibt:

Unsere Gegner erschienen mit fünf Spielern, allerdings ohne uns das zu sagen, so dass Nick erst nach der reglementarischen Stunde zum gemütlichen Blitz in der Caffetteria übergehen konnte. Wir waren um diese Starthilfe sehr froh, denn am ersten Brett geriet Lorenz, nachdem er im Zentrum eine gute Stellung erzielt hatte, unversehens in einen heftigen Gegenangriff, dem er nicht standhalten konnte. Auch Edmund spielte eine aussichtsreiche Stellung heraus, frass aber einen abseits stehenden Bauern und ging im taktischen Getümmel unter. Alex hatte mit Weiss im Wolgagambit das Bauernopfer angenommen und sich anschliessend konsolidiert. Mit langem geduldigen Lavieren konnte er schliesslich seinen Vorteil ausbauen. Sein Gegner gab auf, als sein Spiel fast völlig gelähmt war (2:2). Martin lieferte eine tolle Partie, in der er ohne Rochade auf der h-Linie angriff. Die Sache sah für beide Seiten gefährlich aus, aber Martin behielt den Überblick und in der zweiten Hälfte der Partie spielte er ganz stark auf und gewann überzeugend (3:2). Emanuels Partie war lange ausgeglichen. Doch es folgte ein Endspiel (oder Beinahe-Endspiel) mit vier Springern, das Emanuel besser behandelte, so dass er einen Bauern gewann. Eine kleine Unaufmerksamkeit liess ihn dann den Bauern wieder verlieren, aber das spielte schon keine Rolle mehr, da nun ein Remis zum Mannschaftssieg genügte. Uff!

Réti II

(Meister/a)

4. Runde vom 24.1.2008

Wollishofen II - Réti II 6 : 0

Stefan Berger blickt zurück:

In der 4.ZMM Runde erwartete ein Topfavorit(Wollishofen) auf uns. Die Vorbereitung auf diese Runde verlief ziemlich ungewöhnlich. Viele starke Spieler waren gar erst nicht verfügbar und zudem wurde die Gesamtstrategie des Klubs für alle Mannschaften neu definiert. Durch verschiedene Rochaden und wiederum erneute Absagen, kam dank Philipp Kaufmann eine Mannschaft zusammen, die wohl niemand jemals so geplant hätte. Jedem Spieler des Teams sei gedankt, dass er seinen persönlichen Brocken versuchte zu stemmen. Leider brachen an jedem Brett die Dämme und so kam die Höchststrafe zusammen. Fast an jedem Brett war der persönliche Gegner im Minimum 200 Elopunkte stärker. Bei Roman kam noch dummerweise eine Verwechslung der Variante in die Quere und stritt trotz Minusfigur weiter. Bekanntlich werden ja Briefe aufgegeben, aber nicht Schachpartien. Ganz vielversprechend war die Stellung von Hans, und dann kam doch die Meldung des Verlust.

Bei Bernhard sah es so aus, als könnte er den Kessel zusammenhalten, aber es scheint als wäre irgendwo doch noch ein Ventil geplatzt. Bei Jack fehlt irgendwann ein Bauer und der Gegner zeigte dann warum Bauern die Seele des Spiels sind. Christof kämpfte nebst mir am längsten und als ich die Zeit in höchstkritischer Stellung ablaufen liess, war die Stellung von Christof auch nicht mehr zu halten. Das wir die Underdogs waren, ist OK. Aber musste es grad mit zu 0 ausgehen? Ein bisschen mehr Glück und wir hätten doch noch mit 1-2 Punkten von dannen ziehen können. Allgemein war die Stimmung locker und entspannt, es erinnerte stark an die alten Gladiatorenkämpfe. Die nächste Runde wartet bereits auf uns, und leichter wird's nicht. Lasst uns Beine stellen.

Réti III

(Promotion/a)

4. Runde vom 24.1.2008

Réti III - Höngg I 2.5 : 3.5

Jakob Nievergelt - Manuel Valdivia 0:1

Mirko Elsener - William Bauer 0:1

Willi Wettstein - Guido Osio 0:1

Matteo Cussigh - Srecko Skreblin 1/2

Thomas Müllenbach - Vanda Bilinski 1:0

Philipp Kaufmann - Ulrich Würigler 1:0

Dazu fällt Philipp Kaufmann ein :

Kaum hatte ich einigermaßen abgeschaltet - das Organisieren, Telefonieren, Informieren, Beschwichtigen, Motivieren, Holen und Bringen, nicht hinreichend, man muss noch spielen - und endlich zu meiner Partie gefunden, meldete Mirko, unsere Verstärkung, bereits seinen Nuller. Er kam viel zu gut aus der Eröffnung und geriet so in die gefährliche Situation, ein Springeropfer nicht als Danaergeschenk auszumachen, sondern troyherzig als weiteren Fehler William Bauers einschätzte - und etwas später doppelte Willi nach, Guido Osio durfte einen ganzen Turm einheimsen, und da Willi keine halben Sachen macht: mit (Hilfs-) Schach. Das alles bevor der Gong zur zweiten Runde klirrte. Matteo sah keine verheissungsvolle Perspektiven und willigte - nach mustergültiger Rücksprache mit mir - ins Remis. Vorschnell? Jedenfalls lichtete sich meine Stimmung angesichts der Partien von Jakob, der trotz Minusbauer Manuel Valdivia im remisträchtigen Schwitzkästchen hatte und von Thomas mit seiner wohl schwerblütigen aber vorteilhaften Stellung. - Well, Jakob wollte es zu gut machen, Manuel entschlüpfte dem Remishafen und damit war endgültig Schluss, auch wenn Thomas' guter Läufer mit Mehrbauer gegen Vanda Bilinskis überlasteten Springer den Punkt ins Trockene brachte und Ulrich Würigler, in schlechter Stellung, die Zeit überschritt.

Réti IV

(II/a)

4. Runde vom 21.1.2008

Höngg II - Réti VI 4 : 2

Strobel René - Hugelshofer Martin 1:0

De Paoli - Heinz Arm Paul 1:0

Misic Andrija - Muheim Roland 1:0

Selecky Marian - Benz Urs 1/2

Kern Beat - Peyer Edy 1/2

Bader Dusan - Brand Michel 0:1

Urs Benz berichtet:

Gestern Abend hat Reti 4 gegen einen elo-mässig etwa gleich starken Gegner wie folgt gespielt , d.h. verloren: Der Match begann für uns sehr gut, denn Michel siegte schon nach einer halben Stunde. Etwas später wurde meine Partie infolge Zugswiederholung remis, und wir führten 1,5 : 0,5. Aber damit war unser Pulver verschossen, denn Martin, Paul und Roland mussten sich nach hartem Kampf den stark spielenden Hönggern beugen. Kurios endete die letzte Partie: Edi kämpfte in schlechter Stellung mit einer Figur weniger und beide Spieler waren in Zeitnot. Im 34. Zug schlug sein Gegner mit der Dame den eigenen Turm und gab „Schach“; beide Spieler merkten den Irrtum nicht und keiner der zahlreichen Kiebitze räusperte sich und es wurde weiter gespielt. Erst als die beiden Spieler sich gegenseitig fragten, ob nun wirklich 36 Züge gespielt seien, wurden sie von Zuschauern auf den unmöglichen Zug aufmerksam gemacht. Die fröhliche Diskussion endete damit, dass mein Vorschlag angenommen wurde, die Partie remis zu geben, da der Sieg der Höngger ja eh schon feststehe.

Réti V

(Klasse II/b)

4. Runde vom 22.1.2008

Zimmerberg II - Réti V 5 : 1

Igor Krizan - Gabrio Caimi 1:0

Roger Mayer - Kurt Juchli 1:0

Fritz Rothacher - Marcel Bieler 1:0

Istvan Csajka - Werner Riniker 1:0

Nik Bühlmann - Donald Sigrist 1:0

Gerhard Filitz - Giulio Donati 0:1

Der Spielbericht von Marcel:

Vergebene Chancen - Im Spitzenkampf trafen wir auf das in etwa gleichstarke, durchaus schlagbare Zimmerberg in Horgen. Leider gingen wir fast alle sang- und klanglos unter. Werner lief gegen Albins Gegengambit ins offene Messer, Donald hatte eine Taktik, die sich wegen Grundreihenschwäche gegen ihn wendete, meine solid wirkende Stellung brach zusammen wie ein Kartenhaus, Kurt verlor auf Zeit und Gabrio musste sich ganz langsam in einem leicht schwächeren Endspiel zermürben lassen. Einzig Giulio vermochte mit einer wunderschönen Partie einen Punkt zu holen.

Das war für uns in dieser Saison, da wir in der letzten Runde spielfrei sind. Mit viel Pech könnten wir zwar noch absteigen, die Chancen sind aber eher klein. Die anderen Resultate dieser Runde werden darüber Aufschluss geben.

Réti VI

(Klasse III/a)

4.Runde vom 21.1.2008

Schlieren - Réti VI 2 : 4

Topalovic Ramiz - Lienhart Daniel 1:0

Havelka Eduard - Tondi Fabio 1:0

Litscher Hans-Ulrich - Lachat Martin 0:1

Hitz Daniel - Kammerer Daniel 0:1

Walder Thomas - Keller Franco 0:1

Passenheim Franz - Jörgen Danuel 0:1

Bernhard berichtet:

Nach gemeinsamem Nachtessen erreichten wir in guter Stimmung das alte Riegelhaus in Schlieren. Dort erwartete und ein hochmotiviertes sympathisches Team Schlieren 1. Daniel Lienhart antwortete mit Schwarz gegen Ramiz Topalovic (Elo 1806) sizilianisch, worauf Weiss gleich c4 und wenig später auch noch aggressiv g4 spielte. Bald hatte Weiss starken aber nicht unverletzlichen Angriff. Daniel kämpfte lange aber vegeblich. Fabio Tondi (Weiss) stand in einer Königsindischen Partie gegen Eduard Havelka (Elo 1795) sehr lange besser. Im Endspiel hatte er sogar einen Bauern mehr, aber der Springer von Schwarz erwies sich als stärker als der Läufer von Weiss. Dennoch wäre mindestens ein Remis möglich gewesen. Sowohl Daniel Kammerer als auch Danuel Jörgen eröffneten mit f4 und ihre Gegner antworteten mit f5. Während Danuel gegen Franz Passenheim schon früh Materialvorteil erhielt und den Punkt schnell und sicher erarbeitete, ergab sich für Daniel gegen Daniel Hitz eine lange und schwerblütige Partie. Nach 14 Zügen waren noch alle Figuren auf dem Brett. Nach und nach erhielt er jedoch Uebergewicht. Spät aber rechtzeitig gewann er seinen Punkt. Franco Keller behandelte mit Schwarz die Italienische Eröffnung von Thomas Walder sehr solid. Im Endspiel opferte er eine Figur weil er dafür einen uneinholbaren Freibauern erhielt. Schliesslich spielte er mit König und Dame gegen König und Springer und erfuhr, dass dieser lästige, ständig um den eigenen König hüpfende Springer gar nicht so leicht zu bändigen war. Aber Franco behielt die Nerven und punktete. Martin Lachat antwortete auf e4 von Hans-Ulrich Litscher mit b6. Bereits im 6. Zug raubte er einen Bauern, den bis zum Schluss behielt. Obschon er später einen zweiten Bauern gewann, war der Sieg keineswegs gesichert. Neben den Bauern standen nur noch je ein Läufer auf dem Brett, die aber ungleichfarbig waren. Zweimal lehnte Martin ein Remisangebot ab. Zu Recht, wie er nachwies.

Réti I

(Meister/b)

3. Runde vom 13.12.2007

Réti I - Nimzowitsch I 2 : 4

Emanuel Wyler - Christoph Drechsler 1/2
Edmund Hofstetter - Hugo Kalbermatter 0:1
Alexander Türk - Daniel Borner 0:1
Martin Herfort - Peter Gehrig 1/2
Nicolas Ahmann - Peter Isler 1:0
Otto Kruse - Dave van Staveren 0:1

Eugen Fleischer hält fest:

Nochmals eine Niederlage, diesmal gegen die Mannschaft, die wahrscheinlich die zweitstärkste unserer Gruppe ist. Emanuel gelang am ersten Brett ein frühes Remis gegen den elo-starken Christoph Drechsler (2211), während die andern Bretter vielversprechend aussahen. Edmund war eine Zeit lang in Vorteil gegen Hugo Kalbermatter, welcher aber in einem Verzweiflungsangriff hoch pokerte und - vor allem dank der unerbittlichen Schachuhr - schliesslich gewann. Auch Alex spielte in der Eröffnung einen Vorteil heraus, den er nicht verwertern konnte, worauf sich die Partie zu seinen Ungunsten entwickelte. Wir haben wohl noch nicht die gleiche technische Routine wie die in der Klasse M schon wohl etablierten Spieler. Martin Herfort spielte mit Schwarz einen Königsinder, geriet in einen gefährlichen Angriff, den er unter Qualitätsoffer abwehren konnte. In der Folge eroberte er gar einen zweiten Bauern für die Qualität und hielt die Partie Remis. Den einzigen, aber umso schöneren Sieg, erspielte Nick. Er spielte ein Königsgambit, das angenommen und von beiden Gegnern in wild-romantischem Stil behandelt wurde. Nachdem sich aber der erste Pulverdampf gelegt hatte, erhielt Nick das bessere Endspiel, das er in technisch sauberer Weise gewann. Bravo! Otto spielte eine damenindische Partie, die recht lange ausgeglichen blieb und sich in positionellen Bahnen bewegte. Schliesslich geriet er in eine Fesselung auf der Diagonale h3-c8, welche seinen Königsflügel schwächte. So neigte sich die Waage zu seinen Ungunsten. Als Fazit würde ich sagen, dass wir zwar besiegt, aber nicht deklassiert wurden.

Réti II

(Meister/a)

3. Runde vom 10.12.2007

Nimzowitsch II - Réti II 4 : 2

Réti III

(Promotion/a)

3. Runde vom 10.12.2007

Nimzowitsch III - Réti III 3.5 : 2.5

W. Wettstein - Markus Germann (1972) 1:0

Ph. Kaufmann - Heinz Vifian (1970) 1/2

Th. Müllenbach-Michael Bütler (1917) 0:1

Karl Eggmann - Hubert Ludin (1848) 0:1

Karl Hunkeler - Martin Hoffmann (1899) 1:0

Jack Hauser - René Beereuter (1859) 0:1

Willi Wettsteins Limes (e6/d6) erwies sich für den Germann Markus als wasserdicht und stossicher, ein als angriffig gemeintes Scheinopfer erwies sich als eigentlicher und damit entscheidenden Fehler. Dafür überrumpelte Kari Hunkeler den Martin Hoffmann mit einem beherzten, chancenreichen, angesichts der biedermeierlichen Ambiance des Raums effektvollen, also nicht ganz stubenreinen, Opfer. Jack Hauser leider fand den Weg nicht durch die struppig-robuste Partieranlage René Beereuters – während Heinz Vifian sich mannschaftsdienlich mit Remis durch Zugwiederholung zufrieden gab, denn Thomas Müllenbach konnte trotz zäher, langer Gegenwehr nicht verhindern, dass Michael Bütlers Bauernplus schliesslich als matchentscheidend war.

Réti IV

(II/a)

3. Runde vom 13.12.2007

Réti IV - Wollishofen VI 3 : 3

Muheim Roland - Thurnheer Peter 1:0

Hugelshofer Martin - Meier Christian 1/2

Bissig Martin - Maurer Peter 0:1

Arm Paul - Serrano Francisco 1:0

Brand Michel - Warthmann Louis 0:1

Benz Urs - Stieger Heinz 1/2

Urs Benz:

Mit Glück haben wir knapp eine negative Überraschung vermieden, denn Wollishofen 6 war an fünf Brettern elomässig deutlich schlechter besetzt. Ich selber, nach meiner Rückkehr aus Costa Rica noch unter dem Jetlag leidend, habe meinem Gegner remis offeriert, kurz bevor mir die Augen zufielen. Von den andern Partien habe ich nichts mitbekommen.

Philipp Kaufmann setzt nach:

Gefreut hat mich der Blick auf Roland Muheims Brett, dh wie er mit einem vermeintlich simplen Dd1-d3 (und eben nicht Dd1-f3) sowohl den zudringlichen feindlichen Läufer auf h3 sedierte als auch den Gegenangriff seines eigenen T auf b4 unterfütterte: Spiel auf beiden Flügeln! Schön, dass Paul Arm offenbar den Weg aus den zahlreichen Varianten, Fallen und Rätseln zum Vollpunkt gefunden und Martin Hugelshofer trotz grossen Bauernsterbens jenen in den Remishafen. Michel liess sich nicht zu einem Opfer winkelriedscher Observanz gegen den immer bedrohlicheren Belagerungsring hinreissen, umgekehrt Martin Bissig, den das Remis in der Hand zu einem ebenso bedauerlichen wie selbstmörderischen „Hopp-und-Ex-

Kurs“ verführte.

Réti V

(Klasse II/b)

3. Runde vom 10.12.2007

Réti V - Langnau II 5 : 1

Marcel Bieler und Kurt Juchli haben das Wort:

Wie schon in zwei der vergangenen drei Jahren trugen wir unser Dezemberspiel gegen Langnau aus. Zum ersten Mal hatten wir aber Heimvorteil. Den wollten wir natürlich ausnutzen und uns vom Tabellenende weiter abheben. Da meine Partie ziemlich taktisch und kompliziert war, kommt die Berichterstattung von einem, der es sich auch nicht gewohnt ist, einen halben Spielabend lang nur zuzuschauen. Kurt, der ein Fanal für die Mannschaft setzen konnte, indem er seinen Gegner in für ihn untypischen 45 Minuten zur Aufgabe zwang und so für einmal etwas vom Spiel der Mitstreiter mitbekam:

Wie so oft in der Englischen Partie, zog mein Gegner irgend was und wir wurden sofort zu Freidenkern in einer Landschaft, die mir vermutlich vertrauter war. So konnte ich nach beiderseitig kurzer Rochade bereits einen flotten Hebel mit 9.b4 gegen seinen c5-Bauern ansetzen, in der Folge einen Bauern gewinnen, wonach Gubser flott Leichtfiguren abtauschte ohne wirklich die unterschiedlichen Abwicklungsszenarien durchzurechnen. Deshalb schien er überrascht, dass die willkommenen Abtausche von mir andersrum gespielt wurden (mit Zwischenzügen und für den Gegner unerwarteten Rück-Schlägen), was schliesslich zu einer frühen Mattdrohung und Abwendung derselben unter Quali-Einbusse führte. Danach noch zwei forcierte Taktiken und schon kam die Hand. Donald fackelte auch nicht lange, infiltrierte einen Turm auf die gegnerische Grundreihe, was nach T-Tausch seiner Dame daselbst einen schönes Nest versprach. Konsequenz setzte er sofort seine verbundenen Zentrumsbauern in Gang, flankierend unterstützt von je einem Springer: Stellungsinfarkt und souveränes Matt folgten bald. Werners Stellung überzeugte nach ca. 15 Zügen durch einen formidablen Springer im bauer-gestützten Adlerhorst auf e3. Nachdem ihm sein Gegner auch noch freiwillig die c-Linie für schweren Nachschub überliess sowie einen Zentrumspringer nicht rechtzeitig evakuierte, war schon 3:0 und unser Mannschaftssieg nur noch Formsache. Denn auch Gabrio liess seiner Gegnerin keinen Stich. Und nicht einmal Kerim erhielt Prügel, obschon in seiner unrochierten Stellung sein Gegner geräuschvoll mit Dame und Turm auf der e-Linie operierte und so ziemlich sämtliche Fundamental-Taktiken auflagen. Mit beiden Händen vor dem Gesicht sah Kerim offenbar noch immer mehr als sein Gegner: Das Remis schien deshalb schon fast gerecht. Spannend werden können hätte noch ein schwierig zu führendes Springer-Endspiel für Marcel angesichts eines Bauernverhältnis von 4 zu 5 gegen ihn. Da es schon spät war und sein Team mit 4.5 - 0.5 im Rückstand war, bot sein Gegner ihm Remis an. Zufrieden mit seiner Mannschaft und angesichts einer drohenden Niederlage hatte Marcel natürlich nichts dagegen einzuwenden, wie er auch nichts dagegen hatte, dass sein Gegner das Schachbrett als Unterlage für das Zugprotokoll verwendete. Insgesamt ein runder Abend und ein gelungener Jahresabschluss.

Réti VI

(Klasse III/a)

3.Runde vom 13.12.2007

Réti VI - Nimzowitsch V 6 : 0

...da schweigt des Sängers Höflichkeit.

Réti I

(Meister/b)

2. Runde vom 22.11.2007

Wollishofen I - Réti I 5 : 1

Forster - Wyler 1:0

Carron - Herfort 1:0

Hochstrasser - Hofstetter 1/2

Umbach - Fleischer 1:0

Mäser - Kruse 1:0

Gähler - Ahmann 1/2

Eugen bemerkt dazu:

Wir wussten natürlich, dass uns gegen dem amtierenden Stadtmeister ein schwerer Gang bevorstand, und hofften einfach auf interessante Partien und ein bisschen Einzelpunkte. Diese bescheidene Hoffnung ist denn auch erfüllt worden.

Am ersten Brett servierte Richard Forster gegen Emanuel ein Königsgambit, dass dieser annahm. Emanuel errichtete eine Blockade auf der d-Linie; Weiss gab ein Damenschach auf der offenen e-Linie. Ohne die Dame dazwischenzustellen, wich der schwarze König nach f8 aus und verzichtete auf die Rochade. In einem scharfen Kampf brachte Weiss ein Turmopfer auf f7, welches durchschlug. Martin setzte sich mit Weiss mit der Damenindischen Verteidigung J. Carrons auseinander. Die Eröffnung verlief jedoch zu seinen Ungunsten, worauf sich die Partie unausweichlich gegen die Niederlage zu bewegte*. Edmund wendete gegen M. Hochstrasser seine bewährte Grünfeld-Verteidigung an. Er kam mit der ungewohnten Behandlung durch Weiss, die zunächst bedrohlich aussah, gut zurecht und erreichte ein Endspiel, in dem seine Chancen mindestens gleich hoch wie die des Gegners waren. Ausserdem hatte er noch 10 Minuten auf der Uhr, und sein Gegner nur 5. Doch eine dreimalige Zugwiederholung besiegelte das Remis. Ich selbst bekam gegen A. Umbach in der Bajonett-Variante der klassischen Königsindischen Verteidigung mit Weiss eine gute Stellung. In der folgenden Phase des Lavierens liess ich mich jedoch überlisten, verlor einen wichtigen Bauern und die Partie. Otto bekam von F. Mäser einen Sizilianer mit 3. Lb5 vorgesetzt. Er wollte sich mit einem positionellen Kampf nicht abfinden und verspekulierte sich. Nick spielte gegen M. Gähler eine sehr korrekte und ausgewogene Partie, die logischerweise mit Remis endete.

Trotz dem deutlichen Resultat habe ich den Eindruck, dass wir nicht so schlecht gekämpft haben und dass wir das Potential haben, uns in der Klasse M zu akklimatisieren.

*Martin ist allerdings anderer Ansicht...

Réti II

(Meister/a)

2. Runde vom 22.11.2007

Réti II - Wettswil I 2.5 : 3.5

Kriste - Schauwecker 1:0

Berger - Illi 0:1

L. Wüthrich - Heldner 1:0

Schnelli - Köchli 0:1

Meiler - Klee 0,5

Siegel - Lenzhofer 0:1

Stefan Berger blickt zurück:

5x bezog der Spieler mit den schwarzen Steinen Prügel, nur 1x konnte sich Schwarz erfolgreich wehren und somit gewann die Mannschaft, die weniger Prügel bezog. Vincent konnte in einer spektakulären Partie mit einer raffinierten Schlussattacke den Gegner matt setzen. Allerdings liess Schwarz diese unabwendbare Kombination bewusst zu, und würdigte damit die gute Spielanlage von Vincent. Stefan wurde von seinem Gegner sauber zusammengeschoben und hatte nie die Chance doch noch im Trüben zu fischen. Lorenz konnte den Druck auf die schwarze Stellung stetig erhöhen bis dann eine taktische Variante genügend Material abwarf die Partie eindeutig zu gewinnen. Roman konnte sich in seinem französischen Gewässern austoben und dann kam ein kleiner Fehler dazwischen und die Sache war bereits aus. Bei Adrian kam die Aljechin - Verteidigung aufs Brett, lange sah die Sache gut aus und als der Schreiber mehr als genug Sorgen mit der eigenen Partie hatte, kam die Meldung des Verlusts. Besonderen Dank möchte ich Leonardo entgegen bringen, der sich innerhalb eines Tages bereit erklärte, das 5. Brett zu spielen. Leider war es ihm nicht vergönnt, Schwarz zu bodigen und musste mit Minusbauer und Zeitmangel als letzter Spieler das Remis akzeptieren.

Schade, ein bisschen mehr Glück und das Spiel zwischen Réti 2 und Wettswil hätte auch Unentschieden ausgehen können. Für die kommenden Runden wird es nicht einfacher, da mag wohl ein Stossgebet zu Caissa helfen.

Réti III

(Promotion/a)

2. Runde vom 22.11.2007

Réti III - Wollishofen IV 3 : 3

Im Rundbrief dazu:

Wollishofen 4 musste in der 1.Runde ebenfalls ein 2 : 4 (verabreicht von Srbija-Gligoric) einstecken, wie Réti 3 gegen die Chessflyers 1. Damit stand eine weitere spannende Begegnung ins Haus. In einer ebenso scharfen wie schwungvollen Partie gelang Martin Fuchsberger das Kunststück, keinem Geringeren als Georg Kradolfer, den ganzen Punkt zu entreissen. Thomas Müllenbach, auf dem Sprung nach Paris, vgl. weiter unten, bediente sich nicht nur einmal mehr der weltmeisterlichen Caro-Kann-Verteidigung, sondern demonstrierte die nötige Härte, um ein Bauernplus ganz zu verwerten. Matteo Cussigh verleitete die gegnerische Dame zu einem für sie lethalen Blick in die majestätischen Gemächer – was ein 3:0 an den vorderen Brettern bedeutete! Allein, Jack Hauser, Sebastian Wüthrich sahen uns gezwungen, die Zeche zu bezahlen – Jack und ich hatten es einfach mit stärkeren Partnern zu tun, was bei Sebi den Ausschlag gab, habe ich nicht richtig mitbekommen.

Réti IV

(II/a)

2. Runde

Réti IV spielfrei

Réti V

(Klasse II/b)

2. Runde vom 20.11.2007

IBM - Réti V 2.5 : 3.5

Man hört:

IBM verlor bei Zimmerberg in der 1. Runde klar 1,5 : 4,5 während unser Team von Wollishofen 5 eine 1 : 5 Packung bezog. Also lautet die beruhigende Antwort auf die Frage, wer denn das echte Kellerkind sei:

Nagelstein - Juchli 0:1
Mollet - Sigrist 1:0
Hiltbrunner - Donati 1/2
Vetterli - Hunkeler 1/2
Ritter - Yunt 0:1
Schärer - Riniker 1/2

Réti VI

(Klasse III/a)

2.Runde

Réti VI spielfrei

Réti I

(Meister/b)

1. Runde vom 25.10.2007

Réti I - Letzi I 4 : 2

Wyler - W. Brunner 1/2
Hofstetter 1:0 ff
Türk - A. Mienert 0:1
Herfort - F. Degiacomi 1:0
Ahmann - P. Meyer 1:0
Kurse - D. Muster 1/2

Eugen hält fest:

Nachdem ich als Gastgeber die Plätze verteilt hatte, so wie es die neue Fassung des Reglements vorschreibt, nämlich mit Weiss für den Gastgeber an den ungeraden Brettern, behauptete Letzis Teamchef, dies sei falsch; er habe sich erkundigt und sei sicher. Es stand Aussage gegen Aussage und niemand hatte die schriftlichen Unterlagen bei sich. Allerdings kamen dann weitere Retianer dazu, die schon am Montag oder Dienstag nach der neuen Ordnung gespielt hatten. Um des lieben Friedens willen bot ich dem Gegner an, seine schon bekannt gegebene Aufstellung zu ändern, so dass seine Leute mit der von ihnen erwarteten Farbe spielen konnten. Er willigte ein und so begann der Match mit etwa 10 Minuten Verspätung. Ausserdem stellte sich heraus, dass einer der Gegner nicht erschien, so dass wir zu einem ff-Punkt kamen.

Die erste Entscheidung am Brett fiel dann gegen uns aus: Alexander mit Weiss hatte in einem angenommenen Wolga-Gamit seinen Zentrumsdurchbruch auf unglückliche Weise durchgeführt. Er verblieb mit einem Springer gegen einen Läufer, und Schwarz errang die Herrschaft auf der grossen weissfeldrigen Diagonale, was sich als fatal erwies. Dafür erzielte Martin einen sehr schönen Sieg in einer skandinavischen Partie, die er von Anfang bis Ende tadellos führte. Auch Nicolas, unser neuester Spieler, gewann; die Partie war, so weit ich das beurteilen kann, nicht ganz aus einem Guss, sondern eher ein Katz- und Mausspiel, wo Nicolas, nur um ja nicht Remis zu machen, etwas zurückhaltend spielte, um dann auf seine nachhaltigen Vorteile zu pochen: Läuferpaar und später ein Freibauer am Damenflügel. Nun

hatten wir schon drei Punkte. In Ottos Partie ging es wild zu und her, zahlreiche Fesslungen, Mattdrohungen und Zwischenschachs erschwerten die Uebersicht, aber schliesslich löste sich die Spannung in ein Gleichgewicht auf: Remis, 3,5 Punkte für uns. Nun könnte Emanuel trotz besserer Stellung Remis geben, also 4:2 für Reti. Ein guter Start!

Réti II

(Meister/a)

1. Runde vom 23.10.2007

Springer/Sihlfeld I - Réti II 3 : 3

Koch - L.Wüthrich 0:1

Meier - Berger 0:1

Kuchen - Sterrer 1:0

Giordanengo - Elsener 1/2

Keller -Siegel 1/2

Emch - Schnellli 1:0

Ein leistungsgerechtes Unentschieden zwischen Springer und Réti 2 resultierte nach rund 3,5 Stunden Spielzeit.

Springer war an jedem Brett in der Elowertung im Vorteil. Somit konnten wir mit einer kämpferischen Leistung dem nominellen Favoriten zumindest ein Bein stellen. Leider konnte Roman seine anfänglich gute Stellung nicht ausbauen und geriet dann in Schwierigkeiten, die sich dann nicht mehr lösen liessen. Mirko hatte O. Giordanengo auf dem Flämmchen, und musste ein wenig enttäuscht ins Remis einwilligen. Adrian zeigte kühles Blut und verteidigte trocken seine Stellung und in während einer Zugwiederholung wurde das Remis festgemacht. Stefan hatte das Vergügen einen starken Gegner auf ihm bekanntes Terrain zu locken. Schwarz investierte einen Bauern ins Geschäft und konnte dennoch keine Initiative erlangen und verlor langsam die Geduld. So dass, ein simpler Rückgewinn des Bauern den Verlust der Dame auf sich zog. Lorenz wollte schon Remis geben, doch ich schätzte die Situation für Georg als sehr gedrängt ein. bzw. ich rechnete mit einem Verlust, und somit liess sich Lorenz ungerne fürs Weiterspielen erwärmen.

Gemeinsam mit einem riskanten Zug bot Lorenzs Gegner Remis an. Das Risiko, wurde zum Verlust und Lorenz konnte mit einer interessanten Schlusspointe sogar Matt in 2 ankündigen. Somit war es 2:3 für uns, leider kam bei Georg nun auch noch Zeitnotprobleme hinzu und der letzte Fehler war bald gemacht. 3: 3 auf uns warten noch weit stärkere Gegner. Vielleicht gelingt uns nochmals eine Verbesserung.

Réti III

(Promotion/a)

1. Runde vom 25.10.2007

Réti III - Chessflyers I 2 : 4

Fuchsberger - Remensberger 0:1

Müllenbach - Fuchs 1:0

Hauser - Richmann 0:1

Hunkeler - Iseli 0:1

Ph.Kaufmann - Bachmann 0:1

S.Wüthrich - Biercher 1:0

Réti IV

(II/a)

1. Runde vom 23.10.2007

Riesbach II - Réti IV 2 : 4

Rohner - Hugelshofer 0:1

Fässler - Arm 0:1

Tremp - Bissig 1:0

Krannig- Benz 0:1

Hotz- Brand 1/2

Guggenbühl - Peyer 1/2

Urs Benz notiert::

Der Einstand in die neue ZMM-Saison ist Reti 4 geglückt. Das Negative vorab: Ich konnte meine im Kurs neu erworbenen Endspielkenntnisse wiederum nicht verwenden, denn mein Gegner patzte schon in der Eröffnung; mit einer Figur weniger hätte er schon nach acht Zügen aufgeben können. An den übrigen Brettern wurde lange und hart gekämpft. Paul Arm und Martin Hugelshofer gewannen dank sauberer Endspieltechnik. Martin Bissig verlor leider nach einer ungenauen Abtauschaktion; Michel Brand und Edi Peyer spielten solid bis zum Schluss und steuerten die nötigen Unentschieden bei.

Réti V

(Klasse II/b)

1. Runde vom 22.10.2007

Réti V - Wollishofen V 1 : 5

Gabrio blickt zurück:

Leider ist die Saison nicht gut gestartet. Unsere Gegner sind frisch abgestiegen und konnten ihre überlegene Kraft beweisen. Das Spiellokal im „Sunnehus“ ist sehr schön, ruhig und angenehm, nur schade, dass die Tische ziemlich klein sind.

Kurzum, die Spiele beginnen ruhig und ausgeglichen – bis der Gegner von Gabrio es mit einem spektakulären aber sehr unklaren Opfer versucht. Es sieht zuerst gut aus, doch konnte er aber nicht profitieren und landet in einer Stellung mit einem Turm weniger – allein, ein ungenauer Zug meinerseits erlaubt ihm eine gute Kombination, die zum Matt führt: 1-0 für Wollishofen. Inzwischen ist auch Giulio in eine sehr schwierigen Situation gekommen, und er muss auch einige Zeit später aufgeben. Als dritter muss leider auch Werner aufgeben, während die 3 anderen Bretter in einer Zeitnotsituation günstig für die Réti-Spieler sind. Allein, Donald konnte die Zeitnot nicht überleben und muss aufgeben, während Kurt mit kaltem Blut seinen Vorteil in den letzten Sekunden verwertet, sein Gegner gibt sofort nach der Zeitkontrolle auf. Als letzter bleibt Kerim, der die Zeitnot leider mit nachteiliger Stellung übersteht. Er versucht noch ein bisschen zu kämpfen, es gelingt ihm aber nicht, so muss er danach aufgeben.

Réti VI

(Klasse III/a)

1.Runde vom 25.10.2007

Dübendorf III - Réti VI 1 : 5

Benz, Juerg - Lienhart, Daniel 0:1
Jos, Guidolin - Tondi, Fabio 0:1
Linsi, Heinz - Lachat, Martin 0:1
Romih, Victor - Burkhardt, Bernhard 0:1
Keller, Peter - Jörger, Danuel 1:0
Kuhn, Hans - Kammerer, Daniel 0:1

Bernhards Rapport:

Martin Lachat konnte mit Schwarz seinen Gegner Heinz Linsi sehr rasch unter Druck setzen. Dieser verlor in komplizierter Stellung den Ueberblick und lenkte in eine Abwicklung ein, bei welcher er eine Figur verlor.

Als zweiter punktete Daniel Kammerer. Er hatte mit Weiss gegen Hans Kuhn keck mit f4 eröffnet. Später gelang es ihm einen Springer auf e5 festzusetzen. Schwarz versuchte den mit f6 zu vertreiben, obschon er noch nicht rochiert hatte. Da kam die sattsam bekannte Abwicklung Dame h5 Schach. Schwarz zog g6, worauf der Springer von e5 aus einschlagen konnte.

Nun zeigte mir ein Blick aufs Brett, dass Danuel Jörger gegen Peter Keller materiell im Nachteil war. Er hatte schon in der Eröffnung einen Bauern verloren. Der Punkt ging verloren.

Ich selber hatte es mit Weiss mit Victor Romih zu tun und offerierte in der Eröffnung einen Bauern, den mein Gegner wohl zu recht verschmähte. Wenig später opferte er einen Bauern, den ich verspeiste. Zu Recht wie die Partie zeigte. Genau der Bauer entschied im Endspiel zu meinen Gunsten. Da hätte wohl auch einer gewonnen, der nicht bei Eugen Fleischer im Endspielkurs war.

Noch spielten die beiden ersten Bretter. Unser Gast Fabio Tondi mit Weiss hatte sich mit Slawisch auseinander zu setzen. Obschon er immer behauptet, von Eröffnungen nichts zu wissen, spielte er grundsolid. Zu Beginn des Mittelspiels konnte er sukzessive ein Uebergewicht aufbauen. Als er mit drei Schwerfiguren die einzige offene Linie besetzen konnte, fiel die Stellung von Guidolin Jos wie ein Kartenhaus zusammen.

Am längsten kämpfte Daniel Lienhard mit Schwarz gegen Juerg Benz (Elo 1646). Daniel gab zwei Springer gegen Turm und Bauer, war also materiell minim im Nachteil. Es zeigte sich aber, dass seine beiden Türme wesentlich aktiver waren, als die Leichtfiguren seines Gegners. Die einzige aktive Figur vom Weiss war die Dame, die aber überlastet wurde. Sie musste sich entweder selber gegen einen Turm opfern oder zulassen, dass ein Turm erobert wurde.

Ich freue mich feststellen zu können, dass das neu gegründete Réti 6 bereits über einen gefestigten Stamm an Spielern verfügt, die ehrgeizig den Gruppensieg anstreben.

Archiv SGM 2007

Resultate der Aufstiegsspiele vom 30. Juni 2007

Von der 1. Regionalliga in die 2. Bundesliga

Springer-Sihlfeld I – Réti I 2 : 4

Peter Dittmar (2327) - Monika Seps 1-0

René P. Meier (2129) - Felix Hindermann 0-1

Daniel Kuchen (2086) - Peter Walpen 0-1

H. Singeisen (2067) - Vincent Kriste 1/2

Ewald Wyss (2015) - Kurt Baumann 1/2

Hajo Emch (1942) - Lorenz Wüthrich 0-1

Roman fasst es so: "Réti 1 gewinnt das Aufstiegsspiel gegen Springer-Sihlfeld 1 mit 4:2 und zieht in die 2. Bundesliga ein! An diesem Samstag, dem 30.6.2007 durfte das 1. SGM-Team in seiner gut 5-jährigen Karriere das 3.Aufstiegsspiel bestreiten, welches gleichzeitig den abschliessenden Höhepunkt des Vereinsjahrs 06/07 zu bilden versprach.

Felix überrannte seinen Gegner und brachte den wichtigen ersten Punkt ins Trockene. Leider musste sich Monika dem stark aufspielenden Peter Dittmar am 1. Brett geschlagen geben. Mit einer schönen Partie sicherte uns Peter die neuerliche Führung. Mit diesem taktischen Vorteil konnte Kurt in einer aussichtsreichen Stellung in ein Remis einwilligen und kurz darauf gab Lorenz' Gegner auf. ieg und Aufstieg! Während das Gros der Mannschaft und einzelne Fans bereits die Korken knallen liessen, kämpfte Vincent um den vollen Punkt. Die Partie endete schlussendlich mit einem Unentschieden.

Beim Essen in und auf der Waid mit tollem Ausblick auf die ganze Stadt wurde die überragende Saison und der denkwürdige Schlusspunkt würdig gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an den stets präsenten Mannschaftsleiter Lorenz und den Einsatz des gesamten Teams!"

Nächstes Jahr misst sich Réti 1 an 8 Brettern mit Spitzenteams von Wetzikon, Lugano, Nimzowitsch 2, Rheintal und Wil !!

[Optische Impressionen dieser denkwürdigen Begegnung](#)

Runde 1 vom 27.10.2007

Niederrohrdorf II - Réti I 4 : 4

Keller (2142) - Kriste (2190)1/2

Brunner (2138) - Rölli (2162) 1:0

Bouclainville (2134) - L.Wüthrich (2083) 1:0

Valencak (2059) - Herfort (2021) 0:1

Z' Berg (2072) - Berger (1941) 1/2

P. Meier (1971) - Schnelli (1907) 0:1

Meyer (2014) - Elsener (1911) 1/2

K. Meier (1971) - Siegel (1852) 1/2

Lorenz berichtet:

Unser Debut in der 2. Bundesliga war erfolgreich. Gegen ein nur leicht stärker besetztes Niederrohrdorf 2 konnten wir den ersten Mannschaftspunkt in der zweithöchsten Spielklasse gewinnen. Leider ist uns der Einstand an den vorderen Brettern nicht optimal gelungen, so sind wir durch meine frühzeitige Niederlage in Rückstand geraten. Doch an den hinteren Brettern konnte sich insbesondere Roman Schnellli einen schönen Vorteil sichern, welchen er in einen Sieg ummünzte. Auch Martin Herfort spielte eine schön geführte Partie und bezwang Stanislav Valencak schlussendlich im Turmendspiel. Nun ruhten alle Hoffnungen auf Raphael Rölli, welcher nur noch ein Remis für den doppelten Punktegewinn benötigte. Leider musste er jedoch erfolglos gegen einen (sehr) weit entfernten Freibauern kämpfen. So trennten wir uns 4:4 unentschieden - sicherlich ein gerechtes Resultat.

Réti II, 2.Regionalliga

Runde 1 vom 27.10.2007

Réti II spielfrei

Runde 2 vom 10.11.2007

Wil I - Réti I 3.5 : 4.5

Näf (2192) - Kriste (2190) 1:0 ff
Karrer (2102) - Seps (2243) 0:1
Tikvic (1980) - Rölli (2162) 1/2
Germann (2098) - Wyler (2041) 1/2
Juen (1983) - Walpen (2068) 0:1
Jentgens (1927) - Herfort (2021) 1/2
Sprenger (1845) - Kraus (1944) 1/2
Kaufmann (1929) - Schnellli (1907) 1/2

Roman weiss zu berichten:

Obwohl die Begegnung gegen das vom Papier her etwa gleich starke Wil schlecht begann, behielten wir doch das glückliche Ende für uns. Vincent, unser sonst zuverlässiger Topspieler und fleissiger Punktlieferant tauchte zum Entsetzen der Mannschaftsleitung nicht in Wil auf und wir verloren das erste Brett kampflös. Peter nutzte seine blendende Form zum Ausgleich und gewann - einmal mehr - in souveräner Manier. An den Brettern 7 und 8 standen wir mittlerweile bedenklich, zum Glück hatten Moni und Emanuel kleine Vorteile. Jiri musste seine Dame gegen 2 Leichtfiguren hergeben, verteidigte sich aber miraculös ins Remis. Mit dem gleichen Resultat endeten auch die Partien von Martin, Emanuel und Roman. Moni konnte in der Folge ihren Gegner überspielen. Erneut stand es 4:3 zu unsere Gunsten und wieder war es Raphi, der über Sieg oder Niederlage zu entscheiden hatte. Raphi erzielte ein Unentschieden und verhalf uns damit zu unserem ersten Sieg in der 2. Bundesliga. Das Glück der Saison ist damit aufgebraucht...

Runde 2 vom 10.11.2007

Réti II - Nimzowitsch IV 2 : 3

Stoll (1963) - Bosch (1863) 1/2
K.Baumann (1947) - Wehli (1795) 1:0
Juchli (1709) - Ramseier (2077) 0:1

S. Wüthrich (1715) - Andersen (1816) 1/2
Bieler (1671) - Fischer (1837) 0:1

Runde 3 vom 15.12.2007

Réti I - Rheintal I 3 : 5

V. Kriste (w) - Rainer Bezler (2254) 1:0
M. Seps (s) - Sandro Schmid (2241) 0:1
L. Wüthrich (w) - Georg Fröwis (2202) 0:1
M. Herfort (s) - Gernot Hämmerle (2240) 0:1
E. Wyler (w) - Renato Frick (2121) 1/2:1/2
R. Schnellli (s) - Robert Mrsic (2065) 1:0
M. Cussigh (w) - Marc Potterat (2076) 1/2:1/2
A. Siegel (s) - Robert Hauser (2014) 0:1

Gegen ein an fast allen Brettern stärker besetztes Rheintal verloren wir das erste Mal in der 2. Bundesliga. Die Niederlage war jedoch knapp und hätten wir etwas mehr Glück gehabt wäre sogar ein Unentschieden drin gelegen. Auf jedenfall gewann Vincent solide gegen den starken Rainer Bezler, Roman seinerseits besiegte Robert Mrsic relativ problemlos. Ein weiterer Höhepunkt aus unserer Sicht war das Unentschieden von Matteo gegen den nicht unbekanntenen Marc Potterat - es wäre sogar noch mehr drin gelegen.. Den letzten halben Punkt steuerte Emanuel Wyler bei. Leider gingen die restlichen Partien allesamt verloren.

Réti II, 2. Regionalliga

Runde 3 vom 15.12.2007

Wil III - Réti II 1 : 4

R. Sprenger - Robin Stoll 1/2
R. Bundi - Kurt Baumann 1/2
J. Roth - Mirko Elsener 0:1
Th. Müller - Sebastian Wüthrich 0:1
P. Bütler - Urs Benz 0:1

Archiv Coupe Suisse 2007/2008

3. Zentralrunde am 16.2.2008

Martin Herfort - **Ludovic Staub** 0:1
Lorenz Wüthrich - Peter Meier (verschoben)
Roman Schnellli - Andras Guller (verschoben)

2. Zentralrunde am 26.1.2008

Jürg Jenal - **Roman Schnellli** 0:1
Paganini - **Lorenz Wüthrich** 0:1ff
Reinhold Näpflin - **Martin Herfort** 0:1
Helmut Eidinger - Kurt Baumann (in Baden) 1:0

1. Zentralrunde am 5.1.2008

Lorenz Wüthrich - Daniel Muster 1/2, 1:0
Martin Herfort - Karl Denzinger 1:0
Kurt Baumann - Walter Frehner 1:0
Roman Schnellli - Rolf Zahner 1:0ff

3. Regionalrunde am 8.12.2007

Keine Spiele in unserer Region.

2. Regionalrunde am 17.11.2007

Donald Sigrist - **Srecko Skreblin** 0:1
Luc Wehli - Hans Kaufmann
Christian Salis - **Roman Schnellli** 1/2, 0:1
Christof Tschurr - **Joachim Kambor** 0:1
Kurt Baumann - Albert Gsell 1:0
Heinz Iseli - **Martin Herfort** 1/2, 0:1
Sebastian Wüthrich - **Saul Richman** 0.1ff
Freilos: Lorenz Wüthrich

1. Regionalrunde am 13.10.2007

Alle Rétianer sind spielfrei.

Teilnehmer des ASK Réti:

Kurt Baumann, Martin Herfort, Lorenz Wüthrich, Sebastian Wüthrich, Christof Tschurr,
Donald Sigrist, Hans Kaufmann, Roman Schnellli